

Akademisches Orchester Berlin e.V.
www.aob-ev.de



Akademisches
Orchester Berlin

AOB e.V. | c/o Dr. W. Irmer | Spessartstr. 14 | 14197 Berlin

Senatsverwaltung für Kultur und Europa
Herrn Senator Dr. Klaus Lederer
Brunnenstraße 188-190
10119 Berlin

Vorsitzender
Dr. Wolfram Irmer LL.M.
Spessartstr. 14
14197 Berlin

H 0 177 - 4 04 76 47
K aob_ev@yahoo.com

Vorab per Mail: post@kultur.berlin.de

Berlin, 22.04.2020

Perspektive für Berliner Liebhaberorchester

Sehr geehrter Herr Senator Dr. Lederer,

ich wende mich mit diesem offenen Brief als Vorsitzender des 1908 in Berlin gegründeten Akademischen Orchester Berlin e.V. und damit eines der ältesten Orchester Berlins an Sie, da wir - und alle anderen (Liebhaber)Orchester - dringend eine Perspektive zum weiteren Musizieren benötigen.

Seit genau sechs Wochen probt das AOB nicht mehr! Unser für den 29. März 2020 in der Philharmonie geplantes Konzert konnte wegen der Sperrung der Berliner Bühnen nicht stattfinden und auch unser zusammen mit der Grün Berlin GmbH für den 6. Juni 2020 in der Arena in den Gärten der Welt in Berlin-Marzahn geplantes Konzert kann nicht stattfinden.

Dies ist nicht nur für uns „Laienmusiker“ und unser Publikum ein belastender Einschnitt, sondern hat auch darüberhinausgehende Einwirkungen. So unterstützen wir – und auch andere Liebhaberorchester - seit vielen Jahren soziale Projekte, indem wir z. B. Freikarten an Kultur-Leben – Schlüssel zur Kultur e.V. oder an geflüchtete Menschen vergeben.

Außerdem unterstützen wir seit mehr als zehn Jahren das Projekt der CeBraGeiger der Dunant-Grundschule in Berlin-Steglitz nicht nur mit regelmäßigen Spenden in vierstelliger Höhe, was die Durchführung dieses fantastischen Projekts (bis zu 25 Kinder bekommen in den ersten beiden Schuljahren die Möglichkeit gegen einen sehr geringen Kostenbeitrag im Unterricht ein Streichinstrument zu lernen) mit absichert, sondern bieten den Kindern zu deren sonstigen Auftritten, z. B. im Zoo oder auch beim Berliner Hoffest im Roten Rathaus die Möglichkeit, auch auf den großen Bühnen Berlins, also z. B. im Sendesaal des RBB oder in der Philharmonie aufzutreten.

Ohne die Möglichkeit, in der Dunant-Grundschule zu proben, können wir keine Konzerte vorbereiten, damit keine Einnahmen generieren und so auch diese Projekte nicht mehr finanziell und ideell unterstützen.

Hinzu kommt, dass wir ohne die Konzerte auch nicht jungen Talenten die Möglichkeit bieten können, sich einem großen Publikum auf großen Bühnen zu präsentieren und damit sowohl den Solisten als auch den Dirigenten oder Aushilfen erhebliche finanzielle Ausfälle drohen.

Wir wissen um die Notwendigkeit der im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie getroffenen Maßnahmen und um die Einzigartigkeit der Situation und der damit einhergehenden Fragen und Problemen, aber: der Mensch lebt nicht vom Brot allein!

Wir – und auch die anderen (Liehaber-)Orchester – brauchen deshalb dringend eine Perspektive, wann und unter welchen Bedingungen wir wieder proben können und wann wieder Konzerte in den Berliner Sälen wie in beiden Sälen der Philharmonie, dem Konzerthaus und dem Sendesaal des RBB veranstaltet werden können.

Wir wollen sobald wie möglich „gegen das Virus anspielen“ und unseren Mitspielern und Zuhörern wieder Freude bereiten.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihre Antwort und Unterstützung.

Mit musikalischen Grüßen und bleiben Sie gesund



Dr. Wolfram Irmer
- Vorsitzender -
Akademisches Orchester Berlin e.V.